

ANTRAG

der Fraktion der FDP

Programm für ländliche Dienstleistungszentren und Markttreffs initiieren

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. zu prüfen, wie gemäß der Richtlinien im Rahmen der Programme „Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)“ und „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ ein Projekt initiiert werden kann, das den Ansatz der Markttreffs (s. Schleswig-Holstein) beinhaltet.
2. zusammen mit den Partnern aus der Wirtschaft und der Verwaltung ein Modellprojekt in der Region Mecklenburgische Seenplatte zu erarbeiten, welches eine Sicherstellung der Grundversorgung im ländlichen Raum, insbesondere in Dörfern mit einer Größe von 900 bis 2.500 Einwohnern, auf der Basis von Markttreffs verfolgt.
3. dem Landtag bis zu seiner Sitzung im März 2010 darüber zu berichten, wie das Programm „MarktTreff“ in Mecklenburg-Vorpommern realisiert und umgesetzt werden kann.

Michael Roolf und Fraktion

Begründung:

Im Bundesland Schleswig-Holstein wird seit dem Jahr 1999 das Programm „MarktTreff“ erfolgreich gefahren. Hessen hat als ein weiteres Bundesland Interesse gezeigt. Das Land Schleswig-Holstein verfolgt mit seinem Ansatz der Markttreffs die Verknüpfung von drei Schwerpunkten:

1. unternehmerisches Handeln;
 2. kommunale Mitverantwortung und
 3. bürgerschaftliches Engagement
- mit dem Ziel der Sicherstellung der Grundversorgung im ländlichen Raum für Dörfer mit einer Einwohnerzahl von max. 2.500.

Aufgrund der Tatsache, dass in den vergangenen Jahren in vielen Dörfern unseres Landes, die sogenannten „Tante-Emma-Läden“ aus dem Dorfbild verschwunden sind und keine Alternativen mehr vorhanden sind, wird ein dringender Handlungsbedarf gesehen.